

Neubau eines Mischwasserkanals in der Donnersbergstraße

Bauarbeiten unter Vollsperrung

Ab 18. Juni bis circa Mitte August 2020 wird durch die Stadtentwässerung Kaiserslautern in der Donnersbergstraße zwischen Gärtnerei- und Mennonitenstraße ein Kanal gebaut. Dazu muss die Straße im genannten Bereich vollgesperrt werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Der nördliche Parkplatz des Friedhofs ist

von der Mainzer Straße und der südliche Parkplatz des Friedhofs von der Mannheimer Straße erreichbar. Die Busse werden die Haltestellen wie gewohnt anfahren. Der Fußgängerweg auf Seite des Friedhofs ist weiterhin nutzbar, der gegenüberliegende Gehweg nördlich der Donnersbergstraße ist gesperrt. |ps

Kanalsanierung in der Baumstraße verschiebt sich

Der Beginn der Kanalsanierung in der Baumstraße wird um eine Woche, vom 8. Juni auf den 15. Juni 2020, verschoben.

Die Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR bittet um Beachtung der örtlichen Beschilderung. Der Bauablauf bleibt unverändert. |ps

Weiterhin keine Kostenerhebung in städtischen Kitas

Mit den Bestimmungen der 8. Corona-Bekämpfungsverordnung (8. CoBeLVO) vom 27. Mai ist in den Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz nun ein eingeschränkter Regelbetrieb möglich. Dadurch werden im Juni wieder deutlich mehr Kinder in den Kitas betreut werden können als noch in den beiden Monaten zuvor. Da die Anzahl der Kinder und die Betreuungszeiten weiterhin stark eingeschränkt sind, wird die Stadt jedoch auch für den

Monat Juni die Erhebung von Elternbeiträgen und Verpflegungskosten aussetzen. Diese Regelung gilt für alle städtischen Kindertagesstätten. Eltern, deren Kinder Kitas anderer Träger besuchen, sollten sich beim jeweiligen Träger über die Handhabung informieren.

Ab Juli werden die Elternbeiträge und Verpflegungskosten aller Wahrscheinlichkeit nach wieder regulär erhoben werden. |ps

Bücher in Quarantäne

Stadtbibliothek sorgt für Hygieneschutz



Bürgermeisterin Beate Kimmel und Franz-Josef Huschens vor einem Bücherstapel in Quarantäne

FOTO: PS

Ein riesiger Bücherstapel wartet in der Stadtbibliothek darauf, wieder in die Regale einsortiert zu werden. Dass die Bücher „auf Halde“ liegen, hat mit dem speziellen Hygieneschutz zur Eindämmung des Coronavirus zu tun. „Die Bücher befinden sich quasi in Quarantäne. Sie werden in einem extra abgesperrten Bereich nach dem jeweiligen Rücknahmetermin gestapelt und verweilen dort drei Tage, bis sie wieder einsortiert und erneut ausgeliehen werden können“, erläutert Bürgermeisterin Beate Kimmel die Hintergründe.

Seit der Wiedereröffnung der Stadtbibliothek Anfang Mai werden mittlerweile täglich zwischen 600 und 700 Bücher zurückgegeben und durchlaufen den Quarantäneprozess. „Am ersten Tag erhielten wir etwa 1.500 Bücher, die folgenden Tage immer so um die 1.000 Bücher zurück“, sagt Franz-Josef Huschens, Leiter der Stadtbibliothek. Mittlerweile habe sich der Betrieb eingependelt. Wer sich Bücher ausleihen möchte, muss jedoch zwingend einen Mund-Nasen-Schutz tragen und sich beim Betreten der Räumlichkeiten die Hände desinfizieren. „Die enorme Menge an Büchern, die sich im Umlauf befinden, zeigt deutlich, wie wichtig die Einrich-

tung unserer Stadtbibliothek ist. Das Medium Buch verliert auch zu Zeiten der zunehmenden Digitalisierung kaum an Bedeutung“, betont die Bürgermeisterin, die im Lesen von Büchern einen hohen Mehrwert in Sachen Bildung und Freizeit sieht.

Die Stadtbibliothek unterliegt weiterhin gewissen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. So ist die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten dürfen, auf 25 begrenzt und wird durch die Ausgabe von Körben geregelt. Auch dürfen Garderobenschränke vorerst nicht genutzt werden, weshalb nur Taschen zum Transport der Medien mitgeführt werden sollten. Des Weiteren wird darum gebeten, den Aufenthalt so kurz wie möglich zu gestalten und in den Räumlichkeiten die Mindestabstände einzuhalten. Für Schulklassen und Kindergruppen ist der gemeinsame Besuch der Einrichtung noch immer nicht möglich. |ps

Die aktuellen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Mittwoch: 10 bis 12 Uhr. Die Zweigstellen bleiben vorerst noch geschlossen.

„Das sieht schon richtig gut aus!“

Kiefer macht sich Bild vom Baufortschritt auf dem Schillerplatz



Machten sich ein Bild vom Fortschritt der Arbeiten auf dem Schillerplatz: Baudezernent Peter Kiefer und Sebastian Staab, Leiter des Referats Tiefbau

FOTO: PS

Seit April letzten Jahres laufen die Arbeiten zur Neugestaltung des Schillerplatzes. Bis heute konnten gut 65 Prozent der Flächen fertiggestellt werden. Neu präsentieren sich bislang die Schillerstraße, der Zuweg von der Schneiderstraße hin zum Schillerplatz sowie ganz aktuell der östliche Bereich des Schillerplatzes. Von den Arbeiten und der Entwicklung machte sich Baudezernent Peter Kiefer vor Ort ein Bild: „Ich bin der festen Überzeugung, dass trotz des großen Unmutes im Vorfeld der Arbeiten hier mittlerweile Einigkeit herrscht: Der Platz im Herzen unserer Stadt wird sich in einem ganz neuen Glanz, modern und ansprechend präsentieren. Was man bisher von der Neugestaltung sehen kann, das sieht schon richtig gut aus!“.

Weiter geht es nun im westlichen Bereich vor dem Restaurant „Enchilada“ und der „Schillerapotheke“, danach wird der südliche Bereich vor dem Restaurant „Mr. Liam“ fertiggestellt. Ganz zum Schluss wird dann der Kernplatz erneuert und die Bäume werden neu angepflanzt. „Wir liegen mit den Arbeiten gut im Zeitplan“, beteuert der Tiefbaureferatsleiter Sebastian Staab. Seinen Worten zufolge brachte die Fällung der alten Platanen zu Beginn des Jahres und die notwendigen Recherchen im Vorfeld eine Verzögerung der Arbeiten von etwa einem Monat mit sich.

„Verzögerungen im Bauablauf durch die Corona-Pandemie gab es bisher glücklicherweise nicht. Die Arbeiten liefen in den zurückliegenden Wochen planmäßig weiter und gehen

gut voran“, erläutert Staab.

Zusätzlich zu den festgesetzten Planungen wird im Auftrag der Stadtwerke Kaiserslautern bereits jetzt im Untergrund ein Glasfaserleerrohrsystem aufgebaut. Damit wird heute schon allen anliegenden Gebäuden die Anbindung an das schnelle Internet ermöglicht. „Alles in allem bin ich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Die Baufirma leistet hervorragende Arbeit, ist mit allen Anliegern im Gespräch, versucht, allen Wünschen nachzukommen, arbeitet auf engstem Raume zuverlässig und ordentlich“, ist der Beigeordnete Kiefer überzeugt.

Bis Ende des Jahres werden die Bauarbeiten auf dem Schillerplatz voraussichtlich noch andauern. Die geplanten Kosten für den Ausbau liegen bei etwa zwei Millionen Euro. |ps

Sommerferienprogramm in Kaiserslautern

Ideen und Angebote für eine attraktive Freizeitgestaltung

Die Zeit bis zu den Sommerferien ist nicht mehr lang und in der Stadt Kaiserslautern wird mit Feuereifer an einem Alternativprogramm zum traditionellen Sommerferienprogramm gearbeitet. „Ich bin begeistert, mit welchem Elan an zahlreichen Stellen in der Verwaltung kreative Ideen für die Sommerferien in Kaiserslautern geschaffen werden“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. „Es ist jetzt so wichtig, dass wir in den kommenden Wochen Eltern und ihre Kinder unterstützen und trotz der vorgegebenen Auflagen Möglichkeiten für unbeschwerte Sommerferien schaffen“, so die Bürgermeisterin weiter, die sich auch für die uneingeschränkte Unterstützung durch den Stadtrat für das Alternativprogramm bedankte.

Um übersichtlich aufzuzeigen, was die Stadt in den Sommerferien alles zu bieten hat, erstellt das Städtische Veranstaltungsbüro zur Zeit ein Booklet, in dem alle Freizeitaktivitäten von Einrichtungen, Verbänden, Vereinen und von der Verwaltung selbst aufgelistet sind. „Dieses Booklet wird ab Mitte Juni fertig sein und noch rechtzeitig vor Beginn der Ferien an allen Kaiserslauter Schulen verteilt und an öffentlichen Stellen ausgelegt“, berichtet Alexander Heß vom Veranstaltungsbüro. So bleibt noch Zeit, sich mit den Angeboten vertraut zu machen, in die Planungen zu gehen

und Anmeldungen vorzunehmen. Im Booklet enthalten sind Ideen zur Freizeitgestaltung, aber auch Betreuungsangebote oder Angebote zur Lernunterstützung.

Auch ein städtisches Betreuungsangebot, angelehnt an den traditionellen City-Club, wird es in diesem Jahr wieder geben. Die ersten vier Wochen der Sommerferien bietet das Jugendreferat an vier Standorten im Stadtgebiet eine Ferienbetreuung für Kinder verschiedener Altersgruppen an. Sie werden gemeinsam spielen, basteln und die Freizeit kreativ gestalten. Auch das gemeinsame Erkunden der Stadt Kaiserslautern steht auf dem Programm. Außerdem erfahren die Kinder hier etwas über Umwelt- und Tierschutz, Verkehrserziehung und viele weitere spannende Themen.

Erstmalig wird es in diesem Jahr die vom Stadtrat erst kürzlich genehmigte Sommerschule geben. In einer Kombination aus gezielter Lernunterstützung und Freizeitgestaltung sollen coronabedingte Lernerschwernisse ausgeglichen und begleitend Medienkompetenz vermittelt werden. Damit die Freude bei den Kids nicht zu kurz kommt, gibt es im Anschluss an die Lernintervalle attraktive Programmpunkte als Gruppenerlebnis.

Hier bietet sich beispielsweise eine Teilnahme an der Stadtrallye an, die es in diesem Jahr auch zum ersten Mal

geben wird. „Bei der Rallye können sich die Kinder alleine oder in Begleitung eines Erwachsenen über kreative aber auch intellektuelle oder sportliche Aufgaben unsere Stadt erschließen“, berichtet Kimmel. Um an der Stadtrallye teilzunehmen, muss man sich ebenfalls vorher anmelden und online registrieren. Die Kinder bekommen dann ein hochwertiges Starterpaket zu geschickt, das ihnen bei der „Schatzsuche“ hilft.

Zahlreiche Aufgaben und Programmpunkte können in den Sommerferien dann nach und nach zu einem beliebigen Zeitpunkt erfüllt werden. Dafür erhalten die Kids schon während der Rallye kleine Belohnungen oder Gutscheine, am Ende winkt für alle, die die Rallye erfolgreich absolviert und ihren Nachweis eingereicht haben, die Chance, attraktive Preise zu gewinnen.

„Ich denke wir haben so, trotz erschwelter Bedingungen durch die Pandemie, unter Hochdruck eine tolles Gesamtkonzept entwickelt, um die Sommerferien in Kaiserslautern attraktiv und lebendig zu gestalten“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Sie dankt dem Städtischen Veranstaltungsbüro, dem Referat Jugend und Sport und der Stabsstelle Bildung für die tolle Arbeit. Ebenso dem Stadtrat, der die Stadtrallye genehmigt und die Sommerschule angeregt hat. |ps

Coronafälle in der Kita Kleine Strolche

Wegen eines Covid-19-Ausbruchs ist die Kindertagesstätte Kleine Strolche bis voraussichtlich Ende nächster Woche geschlossen. Nachdem am 4. Juni bekannt wurde, dass zwei Kinder, die in der Kita betreut werden, positiv auf das SARS-2-Coronavirus getestet wurden, fanden weitere umfangreiche Testungen statt. Diese ergaben am 5. Juni vier weitere positive Fälle, darunter drei Kinder und eine Erzieherin. In enger Absprache mit dem Gesundheitsamt, der Kita-Leitung und den Eltern wurde die Einrichtung zum Schutz aller Betroffenen für zwei Wochen geschlossen. |ps

Führung durch den Ruheforst

Die nächste etwa 1,5-stündige Führung durch den städtischen Ruheforst findet am Sonntag, 21. Juni, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts.

Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Im Rahmen der Regeln zur Coronabekämpfung ist der geforderte Mindestabstand untereinander einzuhalten. |ps

Neue Öffnungszeiten für Testzentrum und Fieberambulanz

Seit 8. Juni sind das Corona-Testzentrum und die Fieberambulanz in Erfenbach montags, mittwochs und freitags jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Nach wie vor ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Der Kontakt zur Terminvergabestelle erfolgt über den Hausarzt. |ps

Nächste Bürgersprechstunde mit Beate Kimmel

Am Dienstag, 16. Juni, von 11 bis 12 Uhr findet die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Beate Kimmel statt. Eingeladen sind alle, die mit der Bürgermeisterin ins Gespräch kommen möchten und Fragen und Anliegen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. „Trotz der bestehenden Kontaktbeschränkungen möchte ich die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich aufrechterhalten“, so Kimmel, die sich wieder auf zahlreiche Anrufe unter der Durchwahl 0631 365 1020 freut. Darüber hinaus kann das jeweilige Anliegen unter der Email-Adresse buergermeisterin@kaiserslautern.de auch schriftlich an ihr Büro gesendet werden. |ps

Gemeinsam für den Klimaschutz

Mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ hat es sich die Stadt Kaiserslautern zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 möglichst klimaneutral zu werden, und freut sich über alle Bürgerinnen und Bürger, die dazu einen Beitrag leisten möchten. Viele Tipps und Informationen zum Klimaschutz und dem Masterplan finden alle Interessierte auf der Homepage www.klimakl.de. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustell@klimatation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
Erlass der 3. Nachtragshaushaltssatzung der kreisfreien Stadt Kaiserslautern für den Doppelhaushalt 2019/2020
<p>Gemäß § 97 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der derzeit geltenden Fassung werden die Entwürfe der 3. Nachtragshaushaltssatzung 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) sowie des 2. Nachtragsstellenplans 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) hiermit öffentlich bekannt gemacht.</p> <p>Die Entwürfe der 3. Nachtragshaushaltssatzung 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) sowie des 2. Nachtragsstellenplans 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020) liegen für die Einwohner der Stadt Kaiserslautern zur Einsichtnahme</p> <p>von Freitag, 12. Juni 2020 bis Freitag, 26. Juni 2020</p> <p>(von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr und an Freitagen jeweils von 8.00 – 13.00 Uhr)</p> <p>im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 4. OG, Zimmer 411</p> <p>nach vorheriger telefonischer Terminabsprache (0631 / 365-2402)</p> <p>öffentlich aus.</p> <p>Vorschläge zum Entwurf der 3. Nachtragshaushaltssatzung und des 2. Nachtragsstellenplans können von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Kaiserslautern unter Nennung von Name und Anschrift innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Bekanntmachung bei der</p> <p>Stadtverwaltung Kaiserslautern Referat Personal Willy-Brandt-Platz 1 67653 Kaiserslautern</p> <p>eingereicht werden.</p> <p>Kaiserslautern, den 09.06.2020</p> <p>Stadtverwaltung Kaiserslautern</p> <p>gez. Dr. Klaus Weichel</p>

<p>8. Stadtteil Morlautern, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 5, Bereich „Westlich Neue Straße, Erweiterung“ (Entwurf), Darstellung einer geplanten Wohnbaufläche und einer geplanten Grünfläche (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)</p> <p>9. Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Kalckreuthstraße - Neue Straße, Teiländerung 1 und Erweiterung“, Planziel: Städtebauliche Neuordnung - Erweiterung eines Wohngebiets (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)</p> <p>10. Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Haselstraße – Otterbacher Straße – Otterberger Straße“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)</p> <p>11. Mitteilungen</p> <p>12. Anfragen</p> <p>Nichtöffentlicher Teil</p> <p>1. Beschaffung von fünf Elektrofahrzeugen</p> <p>2. Flächenveräußerung „Am Kreuzhof“</p> <p>3.-11. Personalangelegenheiten</p> <p>12. Bauanträge, Bauvoranfragen (Einvernehmen nach §36 BauGB)</p> <p>13. Mitteilungen</p> <p>14. Anfragen</p> <p>gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister</p> <p>Hinweis: Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten auf der Zuschauertribüne für die Öffentlichkeit zur Verfügung.</p>	Ortsbezirk Einsiedlerhof
---	---------------------------------

Ortsbezirk Einsiedlerhof
Bekanntmachung
<p>Am Mittwoch, 17.06.2020, 19:00 Uhr findet im Bürgersaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Einsiedlerhof statt.</p> <p>T a g e s o r d n u n g:</p> <p>Öffentlicher Teil</p> <p>1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes</p> <p>2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</p> <p>3. Stadtteilentwicklungskonzept - Sicherstellung der Entwicklungsziele</p> <p>4. Bauplätze Königsau - Sachstand und weitere Entwicklung</p> <p>5. Nachnutzung Gelände der kath. Kirche</p> <p>6. Opelwald - Arten- und Biotopschutz</p> <p>7. Gelände Kohlélager</p> <p>8. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets</p> <p>9. Mitteilungen</p> <p>10. Anfragen</p> <p>Nichtöffentlicher Teil</p> <p>1. Mitteilungen</p> <p>2. Anfragen</p> <p>gez. Christina Kadel Ortsvorsteherin</p>

Bekanntmachung
<p>Am Montag, 15.06.2020, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Interimsausschusses statt.</p> <p>T a g e s o r d n u n g:</p> <p>Öffentlicher Teil</p> <p>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</p> <p>2. 2. Nachtragsstellenplan 2019/2020 (Haushaltsjahr 2020)</p> <p>3. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 7 Recht und Ordnung</p> <p>4. Änderung der Satzung der Stadt Kaiserslautern über das Friedhofs- und Beerdigungswesen „Bestattungswald Kaiserslautern“ sowie Anpassung der Entgelte und Leistungen im Bestattungswald RuheForst Kaiserslautern</p> <p>5. Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „PRE-Park Holtzendorff Kaiserslautern“ vom 05.09.1997 (Beschlussfassung über die Aufhebung der Sanierung)</p> <p>6. Bebauungsplanentwurf „Hauptbahnhof Süd/Zollamtstraße, Teiländerung 3“, Ausweisung eines Urbanen Gebiets (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)</p> <p>7. Bebauungsplanentwurf „Morlauterer Straße - Am Abendsberg - Lauterstraße - Rudolf-Diesel-Straße“, Städtebauliche Neuordnung des Plangebiets (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)</p>

Bekanntmachung	
<p>Am Mittwoch, 17.06.2020, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Hospitalausschusses statt.</p> <p>T a g e s o r d n u n g:</p> <p>Öffentlicher Teil</p> <p>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</p> <p>2. Gewährung von Zuschüssen aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung</p> <p>3. Mitteilungen</p> <p>4. Anfragen</p> <p>Nichtöffentlicher Teil</p> <p>1. Veräußerung eines Erbbaugrundstückes</p> <p>2. Bestellung eines Geschäftsführers für die Stiftung Bürgerhospital</p> <p>3. Verwendung von Stiftungskapital</p> <p>4. Teilnutzung eines Anwesens durch den Waldkindergarten Kaiserslautern</p> <p>5. Mitteilungen</p> <p>6. Anfragen</p> <p>gez. Dr. Klaus Weichel Vorstand</p>	Ortsbezirk Hohenecken

Ortsbezirk Hohenecken
Bekanntmachung
<p>Am Dienstag, 16.06.2020, 19:00 Uhr findet in der Burgherrenhalle, Forststraße 2a, 67661 Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.</p> <p>T a g e s o r d n u n g:</p> <p>Öffentlicher Teil</p> <p>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</p> <p>2. Vorstellung der zukünftigen Ausbauplanung im Ortsbezirk im Rahmen der Wiederkehrenden Beiträge</p> <p>3. Vermarktung des städtischen Grundstücks in der Kellereiwaldstraße 28</p> <p>4. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets</p> <p>5. Mitteilungen</p> <p>6. Anfragen</p> <p>Nichtöffentlicher Teil</p> <p>1. Mitteilungen</p> <p>2. Anfragen</p> <p>gez. Alexander Rothmann Ortsvorsteher</p>

NICHTAMTLICHER TEIL

Lebensmittel für Bedürftige

Städtische Ersatz-Tafel zieht Bilanz

Wie bereits seit einigen Wochen nähert man sich in vielen Bereichen wieder dem Normalbetrieb an. Auch das über das Sozialreferat organisierte Ersatzangebot für die Tafel in Kaiserslautern und die Notversorgung werden nun nach und nach zurückgefahren. Der „normale“ Tafelbetrieb läuft seit ein paar Tagen sukzessive wieder an. „Wir freuen uns, dass der Notbetrieb in Zusammenarbeit mit der Glockestubb, dem DRK und der Caritas so reibungslos und einwandfrei funktioniert hat“, berichtet Christian Littek, Leiter des Sozialreferates.

Insgesamt 349 Spendentüten des DRK und der Glockestubb wurden in den letzten Wochen an bedürftige Menschen verteilt. Dafür waren allein von städtischer Seite 13 Kollegen im Einsatz, die jetzt wieder ihre eigentlichen Aufgaben im Sozial- und Schulreferat übernehmen werden. „Wir sind den Kollegen sehr dankbar, dass sie flexibel auf die Situation reagiert und uns in diesem wichtigen Bereich unterstützt haben“, so Littek. Für die Tafelversorgung wurden insgesamt 18 Fahrten gemacht, circa zehn Personen wurden bei den „Quarantäne-

fahrten“ morgens und mittags mit Mahlzeiten versorgt. Die Caritas hat während der Not-Phase die Zubereitung der Essen am Wochenende und seit Anfang Juni die tägliche Zubereitung von 70 Essen zusätzlich übernommen. „Das wurde on top zu dem originären Betrieb in der Logenstraße gestemmt, dafür sind wir sehr dankbar“, so Littek. Als weitere Ausgabe-stelle für Essen war das Jugendzentrum Steinstraße umfunktioniert. Zahlreiche Mitarbeiter des Schul- und Sozialreferats wurden hier eingesetzt und haben sich mit viel Einfühlungsvermögen der für sie unbekannten Arbeitssituation gestellt. „Sowohl bei der Notversorgung als auch bei der Tafel werden wir die Strukturen im Hintergrund auf jeden Fall aufrechterhalten, um im Falle einer zweiten Infektionswelle schnell reagieren zu können“, so Littek. Die freiwilligen Helfer der Notversorgung werden in Kürze angeschrieben. Littek hofft, dass sich aus der Krisensituation und der damit offenbar gewordenen Hilfsbereitschaft „unsere Datenbank mit dem einen oder anderen Freiwilligen auf Dauer ausbauen lässt.“ |ps

Deutschlandweit erster Digitaltag – die herzlich digitale Stadt startet durch

Kaiserslautern teilt Ideen zur Stadt der Zukunft mit allen Bürgerinnen und Bürgern

Unter dem Hashtag #digitalmiteinander findet am 19. Juni deutschlandweit erstmals der Digitaltag statt. Initiator der Veranstaltung, die in Zukunft jährlich stattfinden soll, ist das Partnerbündnis „Digital für alle“, dem verschiedenste Verbände und Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur angehören. Trotz der aktuell erschwerten Situation fällt der Digitaltag nicht ins Wasser. Ganz im Gegenteil – es finden viele spannende Online-Veranstaltungen statt, die die Menschen aus der gesamten Bundesrepublik zusammenbringen: Ob Webcasts, Webinare, Live-Streams, Online-Beratungen, virtuelle Führungen, Tutorials oder Hackathons – jeder kann sich mit einer eigenen Veranstaltung beteiligen und den Digitaltag gemeinsam online gestalten. Natürlich ist auch die herzlich digitale Stadt dabei, mit einem Webinar zum Thema Smart City.

Im Fokus stehen die hier entwickelten und künftigen Smart-City-Projek-

te, die das städtische Leben attraktiver machen sollen. Wie kriegen wir die Innenstadt durch herzlich digitale Projekte noch lebendiger? Wie kommt mein Päckchen von meinem Lieblingshändler von A nach B? Das durch Bürgerbeteiligung entstehende Projekt „Dritte Orte“ wird präsentiert – dabei geht es um öffentliche Plätze für Tanz, Spaß und Begegnungen, die entstehen sollen, aber auch lokale Bestell- und Versandmöglichkeiten zur Unterstützung des regionalen Handels ebenso wie ein Lotsensystem für blinde und sehbehinderte Menschen. Alle Visionen der acht Smart-City-Projekte in Kaiserslautern werden am 19. Juni um 18 Uhr in einem interaktiven Webinar vorgestellt. Martin Verlage, Geschäftsführer der KL.digital, und Dirk Andres, als Vertreter der Stadt Kaiserslautern, sind die Gastgeber. Sie freuen sich auf eine interaktive Runde mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Das Webinar richtet sich an alle, die sich für die (di-

gitale) Zukunft der Stadt interessieren und Lust haben, den Digitaltag auch in Kaiserslautern aufleben zu lassen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos! „Wir freuen uns sehr, dass der Digitaltag trotz Krise online stattfinden wird – ganz im digitalen Sinne. Als Modellstadt für das bundesweite Projekt Smart-Cities möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern Kaiserslauterns und allen, die neugierig auf die geplanten Projekt-Umsetzungen sind, die acht Projekte der herzlich digitalen Stadt vorstellen, ins Gespräch kommen und gerne auch Anregungen erhalten. Vergangene Veranstaltungen haben uns bereits gezeigt, dass sich die Menschen in Lautern mit Freude und aktiv an einem Austausch beteiligen. Dabei stehen digitale Themen, die das Leben der Menschen bereichern, hoch im Kurs. Wir würden uns freuen, wenn sich eine ähnliche Beteiligung und Diskussionsfreude bei unserem Webinar abzeichnet“, er-

läutert Martin Verlage, Geschäftsführer der städtischen KL.digital GmbH. Alle Interessierten können sich bis zum 16. Juni unter events@kl.digital anmelden und erhalten dann kurz vor der Veranstaltung einen Zugang zur Videokonferenz per E-Mail. Für alle, die sich analog über die Projekte informieren möchten, gibt es die Möglichkeit per Telefoneinwahl teilzunehmen. Dies sollte unbedingt bei der Anmeldung erwähnt werden, auch weil die Plätze hier begrenzt sind. Gerne können bestehende Fragen bereits mit der Anmeldung gestellt werden. Alle Anliegen werden gesammelt und sortiert, um möglichst viele davon im Webinar beantworten zu können. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es unter www.herzlich-digital.de. Hier kann man sich auch vorab über die Projekte informieren und Steckbriefe zu allen Vorhaben in Kaiserslautern finden.

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Altschuldenfrage muss geklärt werden

Kein Verständnis für Verhinderungspolitik der CDU

Fraktion im Stadtrat
SPD

Sehr enttäuscht zeigt sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm darüber, dass bei dem jetzt vom Bund beschlossenen Konjunkturprogramm der Altschuldenschnitt für Kommunen ausgeklammert wurde. Der von Vizkanzler und Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) vorgeschlagene Solidarpakt zur Übernahme der Altschulden der Kommunen durch Bund und Länder hat es aufgrund des Widerstandes von CDU und CSU nicht in das milliardenschwere Konjunkturprogramm geschafft, das der Koalitionsausschuss vergangene Woche in Berlin beschlossen hat. Kritik übt der Fraktionschef dabei auch an der CDU-Stadtratsfraktion.

„Kaiserslautern ist eine der höchst verschuldeten Kommunen in der Bundesrepublik. Alleine im Sozialbereich fehlen Kaiserslautern jährlich Millionen Euro. Die Zusage, dass sich der Bund künftig an den Kosten der Unterkunft für Sozialhilfeempfänger beteiligen wolle, hilft unserer Stadt. Die Große Koalition in Berlin hat sich auch darauf verständigt, dass der Bund 50 Prozent der krisenbedingten Gewerbesteuerausfälle der Kommunen übernimmt. Das ist ein großer Erfolg für die SPD und die rheinland-pfälzische Landesregierung, denn dafür hatte diese sich eingesetzt“, kommentiert Andreas Rahm das Konjunkturprogramm.



SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Rahm hat kein Verständnis für die Verhinderung der Altschuldenübernahme durch die CDU

FOTO: PS/SPD

Kein Verständnis hat er dagegen für die Verweigerungshaltung der CDU. „Es ist enttäuschend, dass die kommunale Altschuldenhilfe am kategorischen Widerstand der Union gescheitert ist und es der von Olaf Scholz vorgeschlagene Solidarpakt zur Tilgung der Altschulden nicht in das Konjunkturpaket geschafft hat. Ich halte es für einen großen Fehler der CDU, dass sie sich dieser Entschuldung unserer Stadt, verweigert hat.“

Kritik an CDU-Fraktion im Stadtrat

Andreas Rahm kritisiert die fehlende Positionierung der CDU-Fraktion in Kaiserslautern. „Ich bin sehr irritiert, dass nun ausgerechnet der rheinland-pfälzische Landkreistag bedauert, dass es keine Altschuldenregelung im Konjunkturpaket gebe, denn die SPD-geführte Landesregierung hat im Vorfeld der Verhandlungen in Berlin intensiv für eine Altschuldenübernahme des Bundes geworben. Von der CDU-Fraktion Kaiserslautern war dazu kein Wort zu hören, insbesondere von ihrem haushaltspolitischen Sprecher Manfred Schulz, der doch immer Verbesserungen vom Land fordert. Während sich die rheinland-pfälzische Landesregierung im Bund seit Jahren für eine gesamtstaatliche Altschuldenhilfe einsetzt, gibt es von der rheinland-pfälzischen und der städtischen CDU-Fraktion in der Altschuldenfrage keinerlei Rückenwind. „Da hat Herr Schulz seine Hausaufgaben nicht gemacht“, fordert Andreas Rahm mehr Engagement seitens der CDU. „Leider war es der CDU Kaiserslautern wichtiger, sich der CDU-Parteilinie zu fügen und den Vorschlag von Olaf Scholz nicht zu unterstützen. Das ist enttäuschend und beschämt mich, denn für die Stadt Kaiserslautern wäre diese Entlastung so wichtig gewesen. Klar ist für die SPD-Fraktion: Die Altschuldenfrage muss weiter auf der politischen Agenda bleiben!“

Kaiserslauterns Grüne Ader

Machen wir die Innenstadt zu einem Ort, an dem man sich gerne aufhält.

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Die Welt verändert sich in hohem Tempo. Dabei verlieren gerade viele Menschen den Anschluss. Der fortschreitende Klimawandel zwingt die Städte zu Klimaanpassungskonzepten um sich vor zunehmender Hitze und anderen Wetterextremen zu schützen. Jetzt, während der Coronapandemie, bemerken viele Menschen, dass es wichtig ist, außerhalb der eigenen Wohnung auch andere Aufenthaltsräume nutzen zu können. Unsere Parks sind zu klein undquellen über, während große Straßenflächen selten ausgelastet sind und keinen Raum für uns Menschen bieten. Die Bedürfnisse der Menschen bleiben dabei auf der Strecke und Architektursünden tun ihr Übriges.

Seit der Gründung der Grünen ist die grüne, lebendige Stadt, die ihren Bewohnern eine hohe Lebensqualität bietet, ein zentrales Anliegen. Eine Stadt, die Menschen, Natur, Kultur und Wirtschaft vereint. Nele Ladage legt für die Grüne-Stadtratsfraktion dar: „Wir wollen kurze Wege und eine nachhaltige Stadtmobilität. Unser Ziel ist gute Luft- und Lebensqualität sowie Mobilität für alle Generationen. Die städtebauliche Entwicklung muss mit modernen, innovativen und nachhaltigen Wohn- und Verkehrsformen einhergehen. Unsere vielfältige Stadt besteht aus lebenswerten Stadtteilen

und Stadtdörfern. Das bedeutet eine gute Erschließung durch nachhaltige Mobilitätskonzepte, ein Mindestmaß an Nahversorgung und Gemeinschaftsflächen. Wir wollen damit die Aufwertung ihrer Lebensqualität, Tradition und städtebauliche Struktur erreichen. Diese neu gewonnene Attraktivität wird sich positiv auf die Bevölkerungsstruktur und die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Die Zielsetzungen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung erfordern konsequentes Handeln. Die Vereinbarkeit mit diesen Zielen muss in der Bauleitplanung und der Verkehrsplanung maßgeblich sein. Der Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen der Klimakrise sind heute zentrale Querschnittsaufgaben der Stadtentwicklung. Insoweit baut unser Politikansatz auf partnerschaftlichem Agieren und Arbeiten.“ Wenn wir einen Blick auf die aktuellen Planungen für die Kaiserslauterer Innenstadt werfen, sehen wir einen großen zentralen Umsteigebahnhof für Busse, wir sehen zugepflasterte Flächen und Raum ohne Aufenthaltsqualität für Menschen. Gut gedachten Überlegungen für eine offene Lauter wird durch viel Straßenfläche und lautem Bus- und Autoverkehr die Wirkung geraubt. Ein Stück Grüne Ader der Stadt – die Gartenschau – ist von hier weit entfernt und kostenpflichtig. Dabei kennt die Stadt bereits seit 25 Jahren das Konzept „Grünen Schiene Lautertal“. Vom Volkspark zu der Gartenschau ist ein Konzept entwickelt wor-

den, welches eine Grüne Verbindung durch die Stadt beschreibt. Auch das blaue Band – die Lauter – als Namensgeberin der Stadt soll wieder zum Vorschein gebracht werden.

Wie sieht unsere Vision für die neue Stadtmittel aus? Von der Fischerstraße aus durch die Mitte (Platztheater und Rathaus) und entlang der Burgstraße bis letztlich zur Gartenschau erstreckt sich eine Grüne Ader durch die Stadt. In dieser grünen Ader fließt Wasser. Hier können Fußgänger und Fahrradfahrer (vor allem auch Kinder) sich gefahrlos bewegen, sich aufhalten, die Plätze beleben, im Kaffee sitzen und gegebenenfalls auch einkaufen. Verkehr wird verlagert und macht Platz für Menschen. Der Rathausvorplatz schließt an das grüne Band an und wird wiederbelebt. Dazu muss auch das ÖPNV Konzept der Stadt grundlegend überdacht werden. Doch auch dafür gibt es eine Vielzahl von Ideen, die auch schon länger in der Diskussion sind.

Um Menschen für diese Ideen zu begeistern, schlagen wir vor, im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche das Konzept der Grünen Ader temporär zu erproben. Erste Ideen können sowohl im Vorfeld wie auch zentral während dieser Woche in der Öffentlichkeit präsentiert (Stellwände und Visualisierungen) und diese in die Konzeptfindung mit eingebunden werden. Nutzen wir die aktuelle Krise für neue Gestaltungsimpulse in der Innenstadt. Wir Grüne sind mit vollem Engagement dabei!

Arbeitszeitrapporte

Vorschlag der AfD-Fraktion an die Stadtverwaltung

Fraktion im Stadtrat
AFD

Die Beratungen zum Thema Nachtragsstellenplan haben die AfD in Kaiserslautern für den Bereich Personalbedarfsplanung sensibilisiert. Sie hat sich daher mit einer gezielten Anfrage für die Sitzung des Stadtrates am 29. Juni an den Oberbürgermeister gewandt. Hintergrund ist, dass die Mitarbeiter bei zahlreichen Stadtverwaltungen dauerhaft sogenannte „Arbeitszeit-Rapportierung“ durchführen. Mit Hilfe dieses Monitoring-Werk-

zeugs ist es möglich, den Personalbedarf – angelehnt an den Haushaltsplan – produktorientiert zu erfahren. Darüber hinaus ist es möglich, die Bearbeitungsdauer für einzelne Projekte darzustellen. Bei wiederkehrenden Aufgaben kann die Entwicklung von Bearbeitungszeiten und deren Veränderungen beobachtet werden.

Die AfD-Fraktion möchte wissen, ob bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern ebenfalls eine solche Rapportierung stattfindet. Sollte bislang keine Aufschreibung durchgeführt werden, schlagen wir OB Dr. Weichel vor, diese schnellstmöglich einzuführen.

Die Methode kann nach Auffassung

von Dirk Bisanz, im Stadtrat der Vorsitzende der AfD-Fraktion, transparent Auskunft darüber geben, ob bestimmte Bereiche der Verwaltung eine Steigerung von Bearbeitungsvorgängen zu verzeichnen hat: „Letztlich lässt sich nur auf Basis von Rapporten die Notwendigkeit von zusätzlichem Personal belegen. Nehmen Bearbeitungszeiten und Fallzahlen hingegen nicht zu oder sogar ab, können betroffene Bereiche unter Berücksichtigung der fachlichen Kompetenz Arbeitsabläufe von überlasteten Referaten übernehmen“, so Bisanz. Dadurch werden unnötige Personalkosten und -einstellungen nachhaltig verhindert.

Fraktion im Stadtrat
CDU

In der Kommunalpolitik von Kaiserslautern weiß und spürt man jeden Tag, wie wichtig eine finanziell handlungsfähige Stadt wäre. Deshalb freuen wir uns, dass sich die Regierungskoalition im Bund unter Führung der CDU auf ein umfangreiches Paket geeinigt hat, mit dem unsere Gemeinden und Städte unterstützt werden. Insbesondere die Erhöhung des Bundesanteils an den „Kosten der Unterkunft“ wird Kaiserslautern weiterhelfen. „Ich begrüße ausdrücklich, dass der Bund nun seinen Anteil an den ‘Kosten der Unterkunft’ im Rahmen des Arbeitslosengeld II dauerhaft von 50 auf 75 Prozent erhöhen wird. Gerade für unsere Stadt, die mit hohen Sozialausgaben zu kämpfen hat, bedeutet dies eine enorme Entlastung. Ein wichtiger Punkt ist auch die Kompensation der Gewerbesteuerausfälle, die häufig von Bund und Land getragen werden. Auch von der Erhöhung der Zuschüsse für kommunale Sportstätten für 2020 und 2021 von bisher 110 Mio. Euro auf 260 Mio. Euro dürfte Kaiserslautern profitieren“, erklärt der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Manfred Schulz. Schulz stellt jedoch auch fest, dass die finanzielle Schieflage der Stadt damit nur gebessert, nicht aber nachhaltig konsolidiert werden kann: „Bei einem Schuldenstand von über

Kaiserslautern profitiert

einer Milliarde Euro (die städtischen Unternehmen miteingerechnet) und der dritthöchsten kommunalen Pro-Kopf-Verschuldung bundesweit, wird deutlich, dass Kaiserslautern einen Schuldenschnitt braucht. Nach der verfassungsrechtlichen Ordnung sind jedoch in erster Linie die Länder für die Finanzen ihrer Kommunen verantwortlich“. Natürlich ist es verständlich, dass die SPD-geführte Landesregierung beim Thema kommunale Altschulden aufgrund jahrzehntelanger eigener unsolider Haushaltsführung jetzt zum Bund schielt. Trotzdem bedauern wir, dass zu einer Beteiligung des Bundes an der Übernahme der kommunalen Altschulden kein Konsens gefunden werden konnte. Allerdings war dies bereits absehbar. Denn das Bundeskabinett hat am 10. Juli 2019 in Folge der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ beschlossen, dass eine Bundesbeteiligung an der Übernahme der Liquiditätskredite von Kommunen nur dann in Frage kommt, wenn dazu ein nationaler politischer Konsens erzielt wird. Dass dieser noch nicht erzielt wurde, lag daran, dass viele Bundesländer eine Altschuldenhilfe des Bundes ablehnten, da diese ihren Verfassungsauftrag ernst genommen und mit eigenen Anstrengungen ihre Kommunen entschuldet haben. Um den erforderlichen nationalen Konsens zu erzielen, müsste aus unserer Sicht Ministerpräsidentin Dreyer sich endlich bewegen und dem Bund und den Ländern entsprechende Zusagen ma-

chen. Manfred Schulz meint hierzu: „Die rheinland-pfälzische Landesregierung kann nicht erwarten, dass andere für sie die Kastanien aus dem Feuer holen. Eine Bundesbeteiligung zur Bewältigung der Altschuldenproblematik zugunsten von Städten wie Kaiserslautern ist zwar notwendig, setzt aber zweierlei voraus: Erstens muss die Landesregierung auch ein eigenes – wirksames – Entschuldungskonzept vorlegen, das sich aus Landesmitteln speist. Denn schließlich hat die Landesregierung die Kommunale Finanzkrise, unter der unsere Stadt so leidet, maßgeblich selbst herbeigeführt. Und zweitens hätte sie die verbindliche Zusage geben müssen, die Kommunale Finanzausstattung so zu verbessern, dass die Kommunen nach einer möglichen Entschuldung nicht gleich wieder neue Schulden anhäufen müssen. Beides hat sie anscheinend nicht getan. So kann man die anderen Länder schlecht überzeugen, dass es in Ordnung ist, dass Bundesmittel zum Abbau kommunaler Altschulden überproportional hoch nach Rheinland-Pfalz fließen. Eine Lösung der Altschuldenproblematik scheitert also bislang an der Konzeptlosigkeit der Landesregierung. Wir fordern daher, dass die Liquiditätsschulden unserer Stadt jetzt auf das Land übertragen werden und dass die rheinland-pfälzische Landesregierung endlich ihrer verfassungsrechtlichen Pflicht nachkommt und ihre Kommunen finanziell ausreichend ausstattet.“

Stadtbildpflege startet Versuchsprojekt in Mölschbach

Gelbe Säcke werden über die Papiertonne entsorgt

Mit einem Versuch möchte die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) testen, ob es möglich ist, Gelbe Säcke über leere Papiertonnen zu sammeln. Hintergrund sind Überlegungen, für die Stadt Kaiserslautern in 2022 Gelbe Tonnen für die Sammlung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen einzuführen. Dies kann – insbesondere in der Kernstadt – zu Platzproblemen führen. Eine Mischform aus Sack- und Tonnensammlung ist nicht möglich. „Die Behältersammlung trägt auch zu einem besseren Stadtbild bei. Herrenlose Gelbe Säcke, die vom Wind verweht oder von Tieren angeknabbert werden, würden der Vergangenheit angehören“, so die stellvertretende SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler, die das Projekt leitet.

Derzeit verteilen die SK-Mitarbeiter im Ortsteil Mölschbach ein Informationsschreiben an alle Haushalte, das



FOTO: SK

auch eine kalendarische Übersicht über die Abfuhrtermine im Versuchsraum beinhaltet. Die Termine sind ebenfalls in der Stadtbildpflege-App sowie auf der Homepage verfügbar.

Das Versuchsprojekt beginnt am 10. Juni. An diesem Tag werden die Gelben Säcke nicht abgeholt. Nach der Leerung der Papiertonne, am 15. Juni, sollen die Mölschbacher Bürge-

rinnen und Bürger die entleerten Papiertonnen nutzen, um darin ihre Gelben Säcke einzuwerfen. Diese werden dann am nächsten Tag geleert. Das Projekt teilt sich in zwei Abschnitte mit unterschiedlichen Leerungsrhythmen.

Der Versuch endet am 11. August. Mit einem Fragebogen möchte die SK abschließend die Beurteilung und Zufriedenheit mit der Art des Sammelns erfragen. „Der Ortsbeirat trägt unser Vorhaben mit und gemeinsam bitten wir um die Unterstützung der Mölschbacher Bevölkerung“, ergänzt Andrea Buchloh-Adler. jps

Weitere Informationen:

Der SK-Kundencenter beantwortet gerne Fragen und erteilt Auskünfte zum Versuchsprojekt (Telefon: 0631 3651700 oder kundenservice@stadtbildpflege-kl.de).

